

DAS PROGRAMM



DEMOCRAZY

Dem Krieg ein
Ende machen

mit Miriam Jordan,
Emma Marie Pilz,
u. Nils Schumann

FREITAG 02.10.26

(s. S. 13)



DEMOCRAZY

Mein widerliches Zuhause

mit Norbert Entfellner

FREITAG 02.10.26

(s. S. 13)

FREITAG
02.10.26

18:00 UHR
20:00 UHR
21:00 UHR
22:00 UHR

CAFÉ MUSEUM
SCHARFRICHTER
KINO, PASSAU

Eintritt: Hutkasse

Dauer: ca. 5 Stunden

Kontakt: markus@
wochen-zur-demokratie.de

Voranmeldung: nicht erforderlich; Interessierte können die gesamte fünfständige Veranstaltung oder einzelne der vier Acts miterleben.

in Kooperation mit der



Auftaktveranstaltung: **DEMOCRAZY**

**Eine performative Expedition
in die Untiefen der Demokratie**



Vom frühen Abend bis gegen Mitternacht wird unsere Demokratie aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, befragt und herausgefordert: gegenwärtige und ehemalige **Passauer Performer*innen** sorgen dafür, dass die Demokratie nicht zu früh schlafen geht. In vier Acts wird das Publikum mal mehr, mal weniger zur Partizipation eingeladen. Für die inhaltlichen Übergänge sorgen **Prof. Dr. Lars Rensmann**, **Dr. Florian Wobser**, beide Universität Passau, und die Moderatorin **Dr. Melanie Hackenfort**. Sie greifen Themen auf und öffnen Räume für Austausch. Im Finale kommen alle Beteiligten noch einmal zusammen. Mit einem gemeinsamen Blick auf die Bruchstellen, Spannungen und Möglichkeiten unserer Demokratie lassen wir den Abend Revue passieren. ➡ ➡

Beginn: 18:00 Uhr

Dauer: 60-90 Minuten

Ort: Café Museum

A white man's world

Ein interaktives Spiel zum Thema Privilegien in einer patriarchalen Welt

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ (Artikel 3 Grundgesetz). Gibt es in Deutschland wirklich keine Geschlechterdiskriminierung mehr? Die Realität hält dem Anspruch auf Gleichberechtigung nicht stand. Welche praktischen Hürden existieren noch? Und was bedeutet das eigentlich für unser alltägliches Leben?

Leo Weindl (im Bild) und **Florian Wobser** hinterfragen gemeinsam mit dem Publikum in einem interaktiven Spiel patriarchale Strukturen und Formen der Diskriminierung.

Beginn: 20:00 Uhr

Dauer: 20-45 Minuten

Ort: Scharfrichter Kino

Ishaq

Ein Kurzfilm über das Ringen einer Frau um ihren Enkel

Der Regisseur **Tuna Kaptan** erzählt von einer Großmutter, die in ein Waisenhaus im Irak reist, um ihren Enkel nach Deutschland zu holen. Ihr Vorhaben wird zu einem moralischen Dilemma zwischen Liebe, Trauma und familiärer Verantwortung. Mit Bettina Hoppe und Daniel Kamal in den Hauptrollen verbindet *Ishaq* persönliche Schicksale mit den Folgen von Krieg und Terror.

Ishaq ist nach rund 20 Stationen auf diversen Filmfestivals erstmals in Passau zu sehen. Nach dem Film findet im Café Museum ein **Thekengespräch mit dem Regisseur** statt.

Beginn: 21:00 Uhr

Dauer: 30-40 Minuten

Ort: Café Museum

Mein widerliches Zuhause

Variationen in Prosa, Predigt und Chanson über Angriffe von Innen

Naturkatastrophen und Badeanstalten. Kraftwerkprojekte und deutsche Geschichte. Atom-mülldeponien. Familienkrisen. Bruchstücke einer unbehaglich-vertrauten Landschaft. Die Wärme der Heimat muss ja von irgendeiner Magmakammer unter der Erde beheizt werden.

Mit Ausschnitten aus seinem jüngsten Prosaband und Nevergreens aus drei Jahrzehnten Kabarettchansons nervt **Norbert Entfellner** mit der Frage: Wenn das die Heimat ist – gibt es dann überhaupt so etwas wie einen safe space?



Beginn: 22:00 Uhr

Dauer: 30-40 Minuten

Ort: Café Museum

Dem Krieg ein Ende machen

Ein Manifest über Gier und Moral, Betrug und Hoffnung

Am Anfang war das Wort. Und das Wort lautete: Mehr. Mehr Land. Mehr Geld. Mehr Ruhm. Mehr Mitbestimmung. Moment? Mehr Stimmen als eine? Eine, die entscheidet, reicht doch. Aber wenn deine Stimme mehr zählt als meine, kann das dann gerecht sein?

Die Schauspiel-Studierenden der Athanor Akademie begeben sich mit der Dramaturgin **Johanna Müller** in ihrer szenischen Lesung auf die Suche nach dem Ursprung von Streit und dem Ende des Krieges. Und sie stellen die Frage, ob wir Menschen überhaupt fähig sind, Frieden zu halten.

